



ÖFFENTLICH

DN.: 2014/0157 vom 05.09.2014

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Umweltangelegenheiten	30.09.2014	zur Information

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

**Ölunfall auf dem Kavernengelände Epe
hier: Sachstandsbericht**

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Sachdarstellung:

Am 12.04.2014 wurde in Gronau-Epe im Bereich des Hofes Sundermann am Dachsweg (15 km von Ochtrup-City) auf einer Rinderweide ein Ölfleck gefunden.

Unter dieser Weide und im Umkreis liegen in 1.000 – 1.500 m Tiefe zylinderförmige Hohlräume, die durch Ausspülung von Salzlagerstätten entstanden sind. (vergl.: <http://www.heimatverein-recke.de/das-heilige-meer.html>) Seit der Ölkrise werden diese Kavernen ab 1974 zur Speicherung von ca. 3 Mio. m³ Erdöl und ca. 4,7 Mrd. Nm³ Erdgas genutzt. Es ist das größte Kavernenfeld Europas. Die Füllung erfolgt u.a. über das Pumpwerk und den Ölspeicher Ochtrup. (Dokumentation bei http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/e/erdgas_oelspeicher_kavernen/index.php)

Nach dem Ölfund erfolgte eine Meldung bei dem Betreiber, der in diesem Bereich in ca. 1100 m Tiefe befindlichen Ölkaverne. Einige Zeit zuvor war ein Druckabfall im System dieses Ölspeichers festgestellt worden, bei dessen Untersuchung jedoch keine Ursache feststellbar gewesen war. In zeitlicher und räumlicher Nähe wurden dann zwei weitere Fundstellen entdeckt. Das Gebiet wurde im Grundwasserabstrom bis in die abdichtende Tonschicht mit einer 3 – 6,5 m tiefen Dichtwand von 1.500 m Länge umgeben.

Durch umfangreiche Untersuchungen konnte eine Leckage an einer Rohrmuffe in 217 m Tiefe festgestellt werden. Ein Absaugbrunnen wurde bis in diese Tiefe vorgebracht und dann austretendes Öl abgesaugt. Es wurden bisher 16.852 m³ Wasser mit Ölanteilen abgepumpt und gereinigt. An Erdreich wurden oberflächlich bisher 22.723 t mit einem Ölanteil von ca. 14 m³ beseitigt. Die Kosten sind durch die Versicherung der Betreibergesellschaft gedeckt. Eine Gefahr für das Gebiet der Stadt Ochtrup kann zurzeit und auch in absehbarer Zukunft aufgrund dieses Schadenfalls nicht gesehen werden.

Für die Überwachung und Anordnung von Maßnahmen ist nach Bergrecht die Bezirksregierung Arnsberg zuständig. Auf deren Homepage wurde und ist das Geschehen zeitnah über Lageberichte, Bildserien etc. veröffentlicht: http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen/e/erdgas_oel-speicher_kavernen/index.php

Bei mangelndem Zugang zum Internet etc. gibt der Umweltbeauftragte gerne nähere Auskunft.

Umweltrelevanz:

Das Kavernenfeld befindet sich u.a. unter Naturschutzgebietsflächen. Bei Rohrleitungen von mehr als 1 Kilometer Tiefe bis in elektrolytisch reaktive Salzsichten und einer sich absenkender Oberfläche ist eine sehr langfristige Betriebsplanung wünschenswert, verbunden mit einer sorgfältigen Beobachtung und angemessener Reaktion auf Auffälligkeiten.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die Betreiber haben eine entsprechende Versicherung. Finanzielle Auswirkungen für die Stadt Ochtrup sind aus augenblicklicher Sicht nicht zu erwarten.

Generationengerechtigkeit:

Das Gewinnen von Salz und das Nutzen der dadurch entstandenen Hohlräume zur Einlagerung nationaler Öl- und Gasreserven als auch zum Handel dient der heutigen Generation. Die heute schon messbare Absenkung der Oberfläche (bis 2012: 63cm) wird sich fortsetzen und den nachfolgenden Generationen möglicherweise einen See hinterlassen. Weitere Wechselwirkungen mit den tieferen Schichten sind zurzeit wohl nicht absehbar.

Im Auftrage:

Koke